

Happy end?!

Es ist meine erste FF! ^^

Von abgemeldet

Kapitel 3: Danke das du immer da bist!

Am nächsten Tag mussten sie schon früh aufstehen weil sie zum Flughafen fahren würden, um das Konzert in London vorzubereiten. Ich hatte die ganze Nacht nicht so wirklich geschlafen und sah deswegen heute ein wenig müde aus. Ich ging als runter um mir einen Kaffee zu machen. Unten saßen schon Kanon und Miku und alberten herum. Ich brachte ein leises „morgen“ raus, holte mir einen Kaffee und setzte mich zu den beiden.

„Oh man, du siehst aus als hättest du die Nacht durchgemacht! Geht es dir nicht gut?“, fragte Miku besorgt. Gerade wollte ich antworten, da viel mir Kanon ins Wort.

„Nein, ich glaube es geht ihm nicht gut. Als Bou, Teruki und ich diese Nacht unten waren um was zu trinken fing er plötzlich an zu weinen und sagte etwas wie > Ich kann einfach nicht mehr <“

» Danke Kanon, echt klasse das du das Miku erzählst. Ich bin dir für ewig dankbar. Es reicht schon das Bou das mitbekommen hat und jetzt auch noch Miku! Wenn ich nicht so müde wäre würde ich dir jetzt eine geben, Kanon. Aber leider fehlt mir die Kraft dafür. « Und außerdem war es eh nicht der richtige Zeitpunkt denn gerade betrat ein fröhlich hüpfender Bou den Raum und aller Kummer war für einen Moment verflogen. Ich musste lächeln.

„Guten morgen.“, rief er durch den Raum.

„Hai, was bist du denn so fröhlich heute morgen?“, fragte Miku und grinste.

„Ich freu mich einfach nur das die Sonne scheint und es so ein toller Tag ist!“

» Diese Haselnuss blauen Augen! Ich würde ihn am liebsten den ganzen Tag ansehen aber das würde zu sehr auffallen und ist auch irgendwann sehr nervig. Und ich will ihn auf keinen Fall nerven. «

Trotz dem Gedanken, ihn zu nerven, starrte ich ihn die ganze Zeit an und verfolgte jede Bewegung, die er machte. Als ich dann wieder in eine andere Richtung sah, bemerkte ich das ich nicht der einzige war, der ihn so begeistert angesehen hatte. Kanon starrte ihn auch an.

Es tat weh, zu sehen wie Kanon Bou ansah. Plötzlich trafen sich ihre Blicke und Kanon zwinkerte Bou zu. Der wiederum lächelte und setzte sich an den Tisch.

Ich schaute in meine Tasse und versuchte die Tränen aufzuhalten. Eine schreckliche leere empfand ich.

» Klar würde ich mich für Kanon freuen und für Bou auch aber ich wäre auch so gerne glücklich! Und das kann ich nur werden wenn ich mit Bou zusammen bin. Aber ich mach mir da kein Hoffnungen denn... «

ich wurde unsanft aus meinen Gedanken gerissen, denn Miku zupfte an meinem Ärmel.

„Huch, wo sind die anderen?“, fragte ich leicht verwirrt.

„wow, also das du wenigstens gemerkt hast **das** sie weg sind! Bravo!! Kanon ist eingefallen, das er noch gar nicht fertig gepackt hatte und da wollte er das Bou ihm half.“

» Typisch, so konnte er sich am besten an Bou ranmachen. Ich hasse ihn! «

„So und jetzt sag endlich was los ist. Das ist ja nicht mehr zum Aushalten mit dir. Dauernd hörst du einem nicht zu und heulst rum. Meinst du ich hätte dich diese Nacht nicht gehört? Die Wände sind sehr hellhörig.“

„Ok. Aber du musst mir versprechen das du nicht lachst oder es irgendwem erzählst. Vor allem nicht Bou!“.

„Du hast dich in Bou verliebt.“, riet Miku.

Ich schaute ihn mit große Augen an. Mein Mund stand sperrweit offen.

» Woher wusste er das nur? War ich etwa zu auffällig? Vielleicht weiß es Bou ja auch und sucht deswegen abstand. «

Miku grinste frech.

„Ich wusste es. Wie du ihn immer ansiehst, das war einfach eindeutig! Und deswegen hast du geweint?“.

„Ja. Ich kann einfach nicht anders. Er bedeutet mir so viel.“

Und wieder mal kullerte eine Träne über mein Gesicht. Ich stand auf um meine Tasse wegzubringen und dreht mich dann zum Fenster und sah hinaus. Miku kam auf mich zu und nahm mich in den Arm. In diesem Moment war ich froh das ich es Miku erzählt hatte. Ich musste es einfach loswerden.

„Hey, ist schon Ok. Ich bin ja da.“

„Wenn ich wenigstens mal mit ihm alleine sein könnte. Aber ständig kommt Kanon dazwischen.“.

„Ich habe eine Idee. Aber ich werde sie dir noch nicht verraten. Du wirst schon sehen.“. Miku zwinkerte mir zu. Miku hatte für alles und jeden eine Lösung. Deswegen vertraute ich ihm einfach.

„Und jetzt gehst du hoch und holst deinen Koffer schon mal nach unten. Wir laden dann schon mal ein.“

„Ok.“. Ich ging in den Flur. Doch plötzlich blieb ich stehen und drehte mich noch mal zu Miku um. Es kullerte wieder eine Träne über mein Gesicht aber diesmal eine Freuden-Träne.

„Danke, Miku. Danke das du immer da bist.“ Er schaute mich verlegen an.

„Hab ich gern gemacht.“.

Dann drehte ich mich wieder um und ging die Treppe hoch.